

Freie Bühne Wieden: Anouilh, „Beckett“

Die Ehre Gottes

Anouilhs „Beckett oder die Ehre Gottes“ in der Freien Bühne Wieden: Anouilh, mit rund 40 Dramen einer der beliebtesten Dramatiker des 20. Jahrhunderts, seither fast vergessen, schildert die Freundschaft König Heinrichs II. mit seinem Ratgeber, dem späteren Erzbischof von Canterbury, Thomas Beckett.

Das Problem: Beckett ließ sich politisch nicht gegen die Kirche ausspielen, opferte seine Freundschaft der „Ehre Gottes“ und erlitt einen Märtyrertod.

Michaela Ehrenstein bietet an die 20 Schauspieler auf, dieses Schicksalsdrama in historischem und religiösem Gewand auf die kleine Bühne zu hieven. Marcus Strahl ist ein imponierender jähzorniger König, Philipp Limbach der sich immer mehr in Religion und Gottesfurcht vertiefende Erzbischof, und das mit viel psychologischem Feingefühl.

Daneben brilliert Gerhard Karzel als Johannes Kaiser, der clevere Berater des Papstes. Klaus Haberl ist der ränkevolle Bischof von London, Reinhard Hauser der elegante französische König Ludwig, Ulli Fessl die intrigante Königinmutter, Sebastian Blechinger der wichtige „kleine Mönch“. Kostüme: Babsi Langbein, Musik: Bela Fischer. Kein perfektes historisches Theaterstück, aber ein vom Publikum begeistert wiederentdecktes Erinnerungsdrama an Nachkriegsliteratur (bis 23. April). V.P.